

## LIEBES PUBLIKUM,

zusammen mit zahlreichen Gästen haben wir uns vom alten Jahr mit einem fulminanten Feuerwerk verabschiedet und blicken nun erwartungsvoll auf ein noch ganz frisches, neues 2018 mit all seinen wunderbaren Möglichkeiten. Was wird uns das neue Jahr bescheren?

Mit dem, wie das Vergangene in die Gegenwart hineinragt, beschäftigt sich das Stück „Brand“ von Bettina Erasmý, das am 19. Januar Premiere feiert. Die Uraufführung in der Regie von Cilli Drexel, die auch schon das preisgekrönte Stück „europa verteidigen“ am ETA Hoffmann Theater inszenierte, erzählt eine westdeutsche Familiengeschichte über den Zeitraum eines halben Jahrhunderts hinweg. Wie Trauma und Gefühlskälte sich einschreiben in die DNA, in die Körper einer Familie, wird in erstaunlich leichtfüßigen und komischen Dialogen auf die Bühne gebracht. Fritz und Greta lernen sich in der Nachkriegszeit kennen und gründen eine Familie. Die Kinder Michael und Paulina wachsen in scheinbar gesicherten Verhältnissen auf. Doch sie tragen mit, was die Eltern belastet: das Schweigen über traumatische Erfahrungen, die sie als Kriegskinder in Bombennächten oder auf der Flucht erlebt haben. Eines Tages kündigt sich eine Frau an, die sich als die polnische Halbschwester von Fritz vorstellt. Und im Testament von Gretas Mutter Else steht schließlich ein Name, den allein Greta kennt.

Die zweite Premiere führt uns hinein in die Geschichte westlicher Werte, in deren Entwicklung und Zerfall im Jetzt: „Lehman Brothers.“ von Stefano Massini am 26. Januar. Seit dem Zusammenbruch der Investmentbank Lehman Brothers im Jahr 2008 ist dieser Name der Inbegriff der Finanzkrise. Begonnen hat die fast 160-jährige Unternehmensgeschichte nur knapp 100 km von Bamberg entfernt, denn Henry Lehman stammt aus dem fränkischen Rimpar. 1844 betritt er hoffnungsvoll und auf der Flucht vor der Armut amerikanischen Boden. Er eröffnet mit seinen Brüdern ein Stoffgeschäft in Alabama – dies ist der Anfang einer schwindelerregenden Erfolgsgeschichte. Hellsichtig reorganisieren sie das Unternehmen dem Markt entsprechend. Irgendwann folgt auch der Gang zur Wall Street mitsamt hochriskanten Geschäften. Die Gier der Banker ist maßlos, selbst aus Krisen wird noch wirtschaftlicher Gewinn geschlagen. Bis die Spekulationsblase schließlich platzt.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam über die Geschichten, die unsere Gegenwart prägen und sich fortschreiben, zu staunen und zu diskutieren. Auf und neben der Bühne gibt es dazu reichlich Gelegenheit; nach jeder Vorstellung in unserer neuen TREFFBAR bei einem prickelnden Getränk oder zum Beispiel beim Publikumsgespräch zu „Lehman Brothers.“ in Kooperation mit der Otto-Friedrich-Universität Bamberg am 15. Februar.

*Sibylle Broll-Pape*

Herzlich  
Ihre Sibylle Broll-Pape



Thomas Prestin, Corinna Pohlmann, Bertram Maxim Gärtner, Paul Maximilian Pira, Anna Döing, Daniel Seniuk, Stefan Hartmann

Foto: Jürgen Schabel

# LEHMAN BROTHERS.

> Sibylle Broll-Pape inszeniert die Geschichte der fränkischen Brüder Lehmann als Chronik des Kapitalismus mit sechs Schauspielern, Klarinette und Saxophon.

Am Ende steht die Insolvenz der Investmentbank Lehman Brothers. Sie ist zugleich Symbol und Mitauslöser einer globalen Finanzkrise, die bis heute schwerwiegende Folgen nach sich zieht. Geradezu zärtlich fragt einer der Lehman Brüder in Stefano Massinis Stück, ob man sie, die Bank, wohl retten wolle. Bis zuletzt wird 2008 auf eine milliardenschwere Unterstützung durch die amerikanische Regierung gehofft. Aber der politische Druck ist zu hoch, so dass der bisherige Grundsatz „too big to fail“ von der damals verantwortlichen Regierung ignoriert und die Insolvenz eingeleitet wird. Was auf eine rationale, politische Entscheidung zurückzuführen ist, ist für die Lehman Brothers im Stück gleichbedeutend mit dem Tod eines Menschen: „Vor einer Minute / sagen sie / ist sie gestorben.“ Über die knapp 25 000 Mitarbeiter, die ihre Anstellung verloren haben, und die vielen persönlichen Verluste und Existenzkrisen, die durch die Bankpleite ausgelöst wurden, sprechen sie nicht. Das Ende der Lehman-Brothers-Bank war jedoch kein unausweichliches Naturphänomen. Es ist die Folge einer unbändigen Gier der Banker in einem politischen System, das jahrzehntelang darauf hingewirkt hat, die Wirtschaft von allen Regulierungen und damit von jeder Aufsicht zu befreien.

Am Anfang steht die Ankunft des aus dem fränkischen Rimpar stammenden Heyum Lehmann in New York im Jahr 1844. Kaum angekommen in Amerika, ändert er seinen Namen in Henry Lehman. In Alabama wird der Sohn eines Viehhändlers gemeinsam mit seinen nachgereisten Brüdern Emanuel und Mayer durch harte Arbeit zu Wohlstand gelangen und ein Leben in Freiheit genießen. Amerika schien der ideale Ort nicht nur für die Lehmans zu sein. Der Ausdruck „American Dream“ wurde zwar erst 1931 durch den amerikanischen Historiker James Truslow Adams geprägt, doch das damit verbundene Versprechen war in den USA bereits lange vorher im kulturellen Bewusstsein verankert. Schon die Unabhängigkeitserklärung enthält die Idee vom „Streben nach Glückseligkeit“. Die drei Brüder verkaufen zunächst in ihrem eigenen Laden Baumwolle, sparen an allen Ecken und Enden, disziplinieren sich streng und entwickeln eine strikte Geschäftsführung. Dank ihres visionären Denkens reagieren sie nicht nur rechtzeitig auf politische und wirtschaftliche Veränderungen, sondern passen ihr Geschäftsmodell an, meistens bevor alle anderen die Zeichen der Zeit erkennen. Auch die in den USA geborenen Nachkommen der Brüder schreiben die Erfolgsgeschichte fort: Ob Blue Jeans, Kaffee oder Eisenbahn, ob Finanzie-

rung von Kriegen, Kinofilmen oder Elektronik – die Lehmans sind stets dabei.

Stefano Massini, einer der wichtigsten zeitgenössischen Autoren Italiens, lässt uns in seinem 2013 uraufgeführten Stück an dieser Entwicklung anhand der Familiengeschichte der Lehmans teilhaben. Drei Jahre lange recherchierte er akribisch und entwickelte ein episches Theaterstück, das durchaus poetisch vom atemberaubenden Aufstieg der Lehmans erzählt. Nun nimmt Sibylle Broll-Pape in ihrer Inszenierung das Publikum mit auf eine Reise durch diese Geschichte. Aus einem episch durchgezählten Text hat sie mit ihrem Team eine Fassung für sechs Schauspieler komprimiert, die immer wieder in unterschiedliche Rollen schlüpfen, Spielszenen wechseln sich mit Erzählerstimmen ab. Das Bühnenbild von Trixy Royeck erinnert an überdimensional große Überreste von eingestürzten Hochhausfassaden, Videos von Manuela Hartel setzen Impulse, die für das Publikum die zeitliche Einordnung anregen und den Blick assoziativ über das Geschehen hinaus öffnen. Die Reise durch die amerikanische Geschichte der letzten 160 Jahre wird nicht zuletzt durch die Live-Musik von Thomas Prestin mit Klarinette und Saxophon sinnlich erlebbar.

WEITER AUF SEITE 2 >>>

DEN  
LIEBE  
FORTRISS,  
WARUM  
SOLLT ER  
WEILEN?

CALDERÓN-SPIELE BAMBERG ALTE HOFHALTUNG

William Shakespeare

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

AB 30. JUNI 2018 DER VVK HAT BEGONNEN!

NEU IN DIESER SPIELZEIT: DAS NACHMITTAGSABO!

ALLE ABOS DER LAUFENDEN SPIELZEIT KÖNNEN AUCH ALS TEILABO GEBUCHT WERDEN!

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Das Stück erzählt sehr anschaulich von der Entwicklung des Kapitalismus hin zum „Turbokapitalismus“ unserer Tage. Wo einst eine langfristige Produktionspolitik betrieben wurde, stehen nun kurzfristige Gewinne im Zentrum des Interesses. Die tatsächliche Ware tritt in den Hintergrund. Aus den Kaufleuten sind Banker geworden, die mit Geld handeln, um noch höhere Gewinne zu erzielen. Es entsteht ein globales Wirtschaftssystem, das vor allem von den Finanzmärkten beeinflusst wird. Dabei wird selbst aus Krisen noch wirtschaftlicher Gewinn geschlagen. Innerhalb dieses abstrakten, rein ökonomischen Denkens ist der einzelne Mensch höchstens als Konsument von Interesse. Die Geschichte der Lehmans findet bei Stefano Massini ihr Ende in der vorerst letzten großen Krise.

Olivier Garofalo

Stefano Massini  
**LEHMAN BROTHERS.**

PREMIERE | FR 26.01.18  
20:00 UHR | GROSSE BÜHNE

Mit: Anna Döing, Bertram Maxim Gärtner, Stefan Hartmann, Paul Maximilian Pira, Corinna Pohlmann, Daniel Seniuk

Regie: SIBYLLE BROLL-PAPE  
Bühne und Kostüme: TRIXY ROYECK  
Video: MANUELA HARTEL  
Musik: THOMAS PRESTIN  
Dramaturgie: OLIVIER GAROFALO



Ronja Losert, Regine Vergeen, Stephan Ullrich, Katharina Brenner, Eric Wehlan

Foto: Jilreen Schabel

ZU GAST



Foto: Guido Werner

## GÖTZ SCHUBERT ZU GAST IN BAMBERG

GESCHICHTEN VON DER ALLGEMEINEN UNDURCHSCHAUBARKEIT  
25.02.18 | EIN MUSIK/HÖR/SPIEL | 19:30 UHR | GROSSE BÜHNE

**STOP! ZURÜCK! ALLES NOCHMAL AUF ANFANG!** Eine winzige Entscheidung – und schon hat man sich verrannt. Jeder kennt den Moment, wenn man sich vor lauter Beharrlichkeit ins Aus manövriert.

Lustiges Scheitern ist das Thema in den **Geschichten von der allgemeinen Undurchschaubarkeit**. Geschrieben von drei jungen Autoren, die alle beim renommierten Bachmannwettbewerb in Klagenfurt teilnahmen.

Das Besondere daran: es ist ein **Musik/Hör/Spiel** – Schauspiel, Text, Musik und Soundtrack verschmelzen zu einer humor-

vollen Performance und versprechen einen außergewöhnlichen Theaterabend.

**Götz Schubert** – einer der profiliertesten Schauspieler Deutschlands – schlüpft in die jeweiligen Rollen und bringt mit wandlungsfähiger Stimme und seiner hochgelobten Schauspielkunst die Charaktere eindrucksvoll auf die Bühne.

Für den passenden Soundtrack sorgt **Manuel Munzlinger**, der mit Oboe, Keyboard und Computer neue musikalische Räume öffnet und Kompositionen von Klassik, Jazz und Funk zu einem spannenden Klangteppich ausrollt.

# KRIEG UND STERNE

➤ Cilli Drexel inszeniert „Brand“, eine deutsche Familiengeschichte von Bettina Erasmy als Uraufführung.

„Was hast du nur immer mit den Sternen?“ wird die junge Greta von ihrem zukünftigen Mann Fritz gefragt. Sehnsuchtsvoll ist ihr Blick, voller Hoffnung, sich von Vergangenen zu lösen. Lange Zeit wird sie ihre Wünsche zurückgestellt haben. „Brand“ ist eine deutsche Familiengeschichte, erzählt über den Zeitraum eines halben Jahrhunderts: von der späten Nachkriegszeit der 1950er Jahre bis in unsere Tage. Damit handelt das Stück schon durch „sein Genre“ von gesellschaftlichen Entwicklungen, von sich wandelnden Moralvorstellungen, von Generationskonflikten, von sich verändernden Geschlechterrollen, von kindlichen Prägungen, die dann durchs Leben zu schleppen sind, oder von dunklen Geheimnissen aus der Vergangenheit. Bettina Erasmy entwirft mehr als eine bloße Familienaufstellung. Sie erweitert den Blick hin zum Grundsätzlichen. Sie spielt den Gedanken durch, dass Erfahrungen von Leid, von Krieg, Gewalt und Feuersbrunst nicht nur durch das Verhalten von einer Generation auf die nächste wirken, sondern dass sich diese Erfahrungen in die DNA einschreiben und buchstäblich vererbt werden. Durch diese Perspektive erscheinen die Sorgen, Ängste und Nöte der Folgegeneration, auch die politischen Auseinandersetzungen zwischen den Generationen, in einem anderen Licht. Für die Nachgeborenen der 60er, 70er etwa schien der Krieg Vergangenheit und keinerlei konkrete Auswirkung auf ihr Sein zu haben. Das Stück fragt, ob dem wirklich so ist. Epigenetiker untersuchen, inwieweit sich ein Nebenstrang der DNA tatsächlich durch traumatische Erlebnisse verändert, und Psychologen fragen danach, welche Konsequenzen diese Erkenntnis für den Weg zu einem glücklichen Leben hätte. Wie heilt man die so in uns festgeschriebenen Traumata der Vergangenheit? Durch Auseinandersetzung, durch Gespräche, durch Pillen? Lässt sich die DNA wieder umschreiben, hin zu einer offenen Zukunft?

Zu Beginn des Stückes sind Greta und Fritz jung, sie schauen nach vorn. Greta in ihre Sterne und nach Amerika. Nach dem verheerenden Wahn von ethnischer Homogenität in der Nazizeit will sie nun das Fremde, das Exotische. Sie will Swing statt Marschmusik und sie will sich beweisen im Leben, eine Karriere. Doch dazu braucht

sie in den 1950er Jahren einen Mann, der ihr das ermöglicht. Von Liebe will Greta nicht sprechen, vielleicht lässt Fritz sie aber nach ihren eigenen Vorstellungen leben. Gemessen an den Geschlechtsgenossen seiner Generation ist er ein „moderner Mann“. Außerdem will er sein Land, die zerstörte Stadt wieder aufbauen, viel Geld verdienen im Immobiliengeschäft und die Erfolgsgeschichte der jungen Bundesrepublik mitschreiben. Von den Bombennächten reden sie nicht, auch nicht von den Verlusten und ihrer seelischen Entwurzelung. Ihre Kinder sollen es besser haben. Und so ist es dann dem Anschein nach auch. Michael und Paulina wachsen in gesicherten Verhältnissen auf, doch sie tragen das Schweigen der Eltern über deren Gewaltverletzung mit sich herum, sie irren ziellos durch ein sattes Leben, sie hungern im Überfluss. Die Eltern neiden den Kindern ihr „besseres“ Leben, die Kinder wiederum suchen Schuld bei den Eltern. Auf beiden Seiten herrscht tiefes Unverständnis: „Ich checke einfach nicht, wie ihr tickt“, wirft Michael seiner Mutter vor. „Da ist nicht viel zu verstehen. Gelegentlich war’s dunkel, das war’s“, mutet Greta ihm als Antwort zu. Auch Großmutter Else wandelt durch die Familiengeschichte. Sie hat das Kind Greta durch Krieg und Hunger geführt mit einem Pragmatismus, der später nur noch als Gefühlskälte erfahrbar ist. Ihre Erziehungsratschläge klingen in heutigen Ohren wie schwarze Pädagogik aus der Vergangenheit und zugleich immer noch sehr vertraut.

Nicht nur Elses Stimme geistert wie aus der Zeit gefallen durch das Stück. Zu einer „Stimme der Stadt“ haben sich Kriegsbilder und -erfahrungen zusammengefunden. Immer wieder tritt sie auf, die Stimme, um von den Verletzungen und Verheerungen, die sie an ihrem Stadtkörper erfahren musste, zu berichten. Die Bilder sammeln sich aus Raum und Zeit, aus verschiedenen Jahrzehnten und unterschiedlichen Kriegen der Welt zu einem großen Weltbrand, der immer wieder aufflammt, abschwilt, weiter schwelt und sich durch die Geschichte und durch konkrete Menschengeschichten frisst. In einer leichtfüßigen, schwebenden Sprache gelingt es Bettina Erasmy die Perspektive fließend zu verändern. Von einer ins Grundsätzliche abhe-

benden Draufsicht zoomt sie immer wieder nah ran zur konkreten Geschichte, es wird von Erlebtem berichtet und dann wieder ins Erlebnis eingetaucht, vom Damals zum Jetzt geschwenkt. Die Stimme der Stadt ist lyrisches Ich, in dem sich die Erfahrungen der Figuren des Stücks, der zerstörten Stadt und vieler Namenloser, die ähnliche Erlebnisse erlitten haben, über das poetische Bild zusammenschließen.

Das Drama um Greta, Fritz und ihre Kinder nimmt seinen Lauf, die Lebenszeit vergeht. Hoffnungen werden gehegt und enttäuscht, Kompromisse geschlossen und mehr oder weniger gut verkraftet, dunkle Familiengeheimnisse treten zu Tage, mit deren Konsequenzen gelebt werden muss. Eine normale Familie eben, die sich in pointiert bissigen Dialogen miteinander ins Benehmen setzt und trotz allem mit viel (schwarzem) Humor umgeht. Auch ein herrlich schief gehendes Weihnachtsfest mit hohem Wiedererkennungspotenzial, das mit Pauken und Trompeten im Eklat endet, fehlt nicht. Es sind schonungslos gezeichnete, lebensnahe und berührende Figuren, die in „Brand“ auftreten. Am Ende zeigt sich, dass jahrzehntelanges Schweigen die dunklen Punkte der Vergangenheit nur sehr oberflächlich überdeckt. Und dass die Geschichte der Bundesrepublik auch als Ideengeschichte gefasst werden kann: im Wechsel von verheerendem Größenwahn zu verdrängendem Materialismus, über utopischen Aufbruch bis hin zu starrer Wohlstandswahrung.

Remsi Al Khalisi

Bettina Erasmy  
**BRAND**

URAUFFÜHRUNG  
PREMIERE | FR 19.01.18  
20:00 UHR | STUDIO

Mit: Katharina Brenner, Iris Hochberger, Ronja Losert, Marie Nest, Stephan Ullrich, Regine Vergeen, Eric Wehlan, Marcel Zuschlag

Regie: CILLI DREXEL  
Bühne: CHRISTINA MROSEK  
Kostüme: JANINE WERTHMANN  
Dramaturgie: REMSI AL KHALISI

GESPRÄCHE | GETRÄNKE | KLEINE SPEISEN

Treffen Sie uns in unserer neuen

TREFFBAR

DIE TREFFBAR IST AB SOFORT EINE STUNDE VOR SOWIE NACH JEDER VORSTELLUNG GEÖFFNET.

## PUBLIKUMSGESPRÄCH



Bertram Maxim Gärtner, Paul Maximilian Pira, Daniel Seniuk, Stefan Hartmann

## WIE VIEL KOSTET UNS DIESER WAHNSINN?

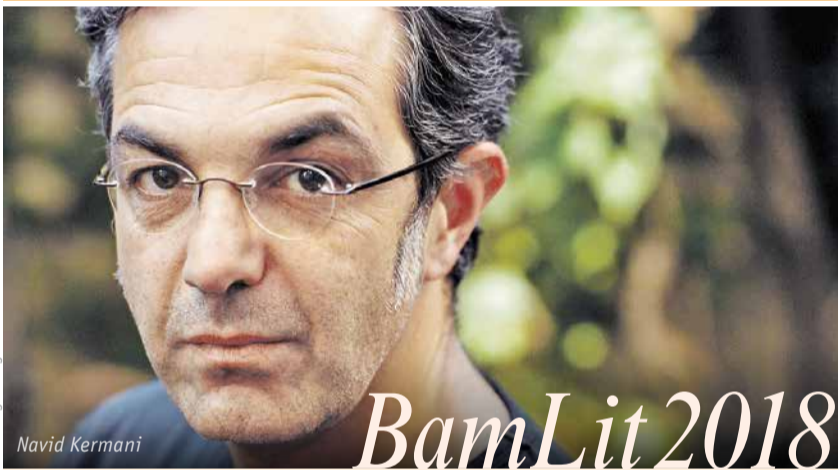
PUBLIKUMSGESPRÄCH ZU „LEHMAN BROTHERS.“

15.02.2018 | ca. 22:00 UHR | TREFFBAR | EINTRITT FREI

Die Geschichte von „Lehman Brothers.“ ist vor allem eine über die kapitalistischen Mechanismen der westlichen Welt. Über das Stück von Stefano Massini und die sich daran anknüpfenden Fragen nach wirtschaftlichen Systemen, die uns gegenwärtig in eine größer werdende Ungerechtigkeit bringen, diskutieren wir mit Ihnen, dem Ensemble und unserem Gast Prof. Dr. Christian R. Proaño, Professor für Volkswirtschaftslehre und angewandte Wirtschaftsforschung der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Sie sind herzlich eingeladen!



## LESUNG &amp; GESPRÄCH



Navid Kermani

BamLit 2018

Navid Kermani

## ENTLANG DER GRÄBEN

MODERATION: NEVFEL CUMART

19.02.2018 | 20:00 UHR

Hanns-Josef Ortheil

## DER TYP IST DA

MODERATION: TANJA KINKEL

20.02.2018 | 20:00 UHR

Uwe Timm

## IKARIEN

MODERATION: THOMAS KRAFT

22.02.2018 | 20:00 UHR



## VORANKÜNDIGUNG



Villa Concordia

## VILLA WILD #7 – VOM GLAUBEN

27.03.2018 | 19:00 UHR | STUDIO

Ist er Ihnen schon einmal abhanden gekommen? Sind Sie gläubig oder belächeln Sie diejenigen, die es sind? Was beinhaltet Ihr Glaubensbekenntnis, an was glauben Sie? Sind Zweifel im Glauben erlaubt? Kann man „falsch“ glauben? Der Glaube ist eine persönliche Sache und doch kann man ihn nach außen zeigen, ja sogar ein „professionell Gläubiger“ sein. Kurz vor Ostern laden Nora Gomringer und Martin Beyer in der Tanz- und Talkshow *Villa Wild* ihre Gäste zum Austausch über ein Thema ein, das zu Kriegen, Extasen und Lebensfragen führt. Muss man nur dran glauben ...

INTERNATIONALES

KÜNSTLERHAUS

VILLA CONCORDIA

BAMBERG

## WEITER IM SPIELPLAN

## ENGEL IN AMERIKA

„Ein opulenter Theaterabend.“

Fränkischer Tag

„Herausragend sind die (...) tiefliegenden Konflikte zwischen den einzelnen Figuren, die den Zuschauer berühren oder ihn herzhaft lachen lassen, nur um ihn kurz darauf wieder in Sprachlosigkeit zu versetzen.“

Rezensöhnchen

„Die schauspielerische Leistung ist durchweg grandios, ebenso Dramaturgie und Bühnenbild.“

BambergGuide



Patrick Joseph, Anna Döing



Bertram Maxim Gärtner, Stefan Hartmann

## HÄUPTLING ABENDWIND

„Isabel Osthues [macht] aus einem Wiener Singspiel ein regelrecht surreales Stück voller Wahnwitz und Bühnenzauber (...). Sehenswert ist das alles in seiner Ratzfatzseligkeit unbedingt, Bühne wie Ensemble.“

Nürnberger Nachrichten

„[HÄUPTLING ABENDWIND überzeugt] sowohl durch eine gelungene Komik als auch durch die schauspielerischen und musikalischen Leistungen der Darsteller, eingebettet in einer intelligent angelegten Inszenierung.“

Rezensöhnchen

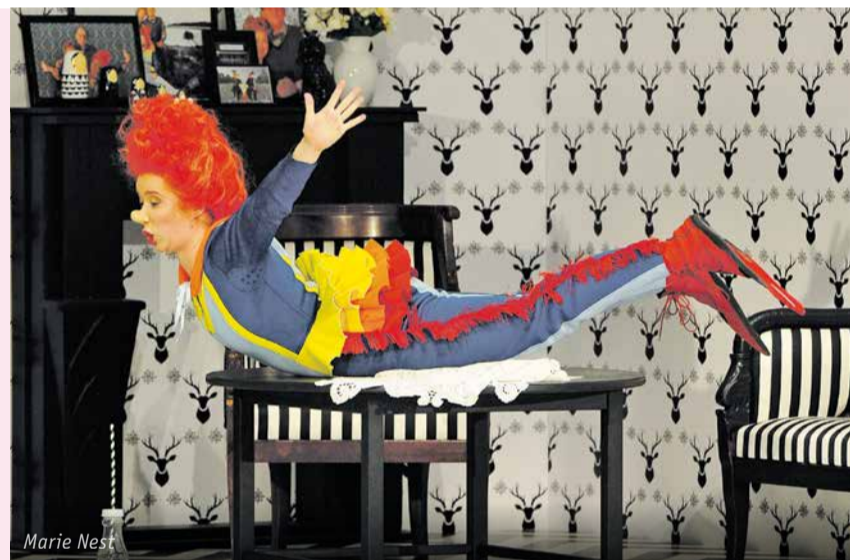
## SAMS IM GLÜCK

„Marie Nest ist eine Idealbesetzung für das quirlige, rotzfreche und doch liebe Rüsselwesen (...). [Zudem hat] die Ausstatterin Franziska Isensee hier Meisterhaftes geleistet.“

Fränkischer Tag

„Die schauspielerische Leistung wurde mit lang anhaltenden Applaus belohnt.“

Rezensöhnchen



Marie Nest



Ronja Losert, Eric Wehlan, Daniel Seniuk, Eckhart Neuberg, Bertram Maxim Gärtner, Iris Hochberger

## NORMALVERDIENER

„Hier geht alles stimmig Hand in Hand, um das unheimliche Stück in Szene zu setzen.“

Die deutsche Bühne

„Der Kapitalismus frisst seine Kinder“ und „so handelt es sich um ein Stück mit hoch aktuellem Thema.“

Fränkischer Tag

## ZU GAST

Ensemble Ernst von Leben

## IMPRO-THEATER

18.01.2018 | 20:00 UHR | GEWÖLBE

Theaterstücke können in einem einzigen Moment erfunden, inszeniert und wieder verworfen werden! Die Darsteller, Darstellerinnen und Musiker des Ensembles Ernst von Leben spielen ausschließlich Premieren.

Die große Gemeinsamkeit des improvisierten Theaters und der gelebten Realität ist diese: man weiß nie, was passiert!

GEWÖLBE

## KINOTHEATERTAG ODEON

Am 17. und 18. Februar können Sie wieder Kino und Theater an einem Wochenende genießen!

In Zusammenarbeit mit dem Odeon Kino präsentieren wir Ihnen am Samstagabend „Lehman Brothers.“ auf der große Bühne und am Sonntagvormittag den oscarprämierten Film nach dem Enthüllungsbuch des Ex-Bankers Michael Lewis „The Big Short“ im Odeon Kino.

Auf die Besucher beider Veranstaltungen warten kleine Überraschungen – einfach beide Tickets vorzeigen!



EXKLUSIVE EINBLICKE HINTER DIE KULISSEN: FOLGT UNS AUF INSTAGRAM!  
@ETA.HOFFMANN.THEATER

## JANUAR

FR. 12. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	Tony Kushner <b>ENGEL IN AMERIKA</b> Einführung: 19:00 Uhr
SA. 13. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	Tony Kushner <b>ENGEL IN AMERIKA</b> Einführung: 19:00 Uhr <i>VHS 5 und freier Verkauf</i>
MI. 17. 17:30 UHR TREFFBAR	Lehrerstammtisch Anmeldung: theaterpaedagogik@theater.bamberg.de
DO. 18. 20:00 UHR GEWÖLBE	Ensemble Ernst von Leben <b>IMPRO-THEATER</b> <b>ZU GAST</b>
FR. 19. 20:00 UHR STUDIO	Bettina Erasmý <b>BRAND</b> ANSCHL. ÖFFENTLICHE PREMIERENFEIER URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr <b>PREMIERE</b>
SA. 20. 20:00 UHR STUDIO	Bettina Erasmý <b>BRAND</b> URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr <i>Abo S 1 und freier Verkauf</i>
MI. 24. 20:00 UHR STUDIO	Bettina Erasmý <b>BRAND</b> URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr
DO. 25. 20:00 UHR STUDIO	Bettina Erasmý <b>BRAND</b> URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr <i>Abo D 1 und freier Verkauf</i>
FR. 26. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	Stefano Massini <b>LEHMAN BROTHERS.</b>   Einf.: 19:30 Uhr ANSHL. ÖFFENTLICHE PREMIERENFEIER <i>Abo P und freier Verkauf</i> <b>PREMIERE</b>
SA. 27. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	Stefano Massini <b>LEHMAN BROTHERS.</b> Einführung: 19:00 Uhr <i>Abo C und freier Verkauf</i>
SO. 28. 20:00 UHR STUDIO	Bettina Erasmý <b>BRAND</b> URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr <i>Abo S 2 und freier Verkauf</i>
MI. 31. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	Stefano Massini <b>LEHMAN BROTHERS.</b> Einführung: 19:30 Uhr <i>Abo E und freier Verkauf</i>



Florian Walter, Iris Hochberger, Eckhart Neuberger

**LAST MINUTE  
INS THEATER?**  
FÜR STUDIERENDE, AZUBIS  
UND SCHÜLER NUR 7,- EURO!  
AB 20 MINUTEN VOR VORSTELLUNGSBEGINN  
WEITERE INFOS: WWW.THEATER.BAMBERG.DE

SPIELPLAN  
FEBRUAR

DO. 01. 20:00 UHR STUDIO	Bettina Erasmý <b>BRAND</b> URAUFFÜHRUNG   Einf.: 19:30 Uhr <i>Abo D 2 und freier Verkauf</i>
FR. 02. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	Tony Kushner <b>ENGEL IN AMERIKA</b> Einführung: 19:00 Uhr
SO. 04. 11:00 UHR GROSSE BÜHNE	Paul Maar <b>SAMS IM GLÜCK</b>
SO. 04. 17:00 UHR GROSSE BÜHNE	KONZERT MIT JUNGEN PREISTRÄGERN <b>JUGEND MUSIZIERT</b> Jugend musiziert
SO. 04. 20:00 UHR STUDIO	Bettina Erasmý <b>BRAND</b> URAUFFÜHRUNG   Einf.: 19:30 Uhr <i>Abo S 3 und freier Verkauf</i>
MO. 05. 9:00 UHR GROSSE BÜHNE	Paul Maar <b>SAMS IM GLÜCK</b>
MO. 05. 11:00 UHR GROSSE BÜHNE	Paul Maar <b>SAMS IM GLÜCK</b>
DI. 06. 9:00 UHR GROSSE BÜHNE	Paul Maar <b>SAMS IM GLÜCK</b>
DI. 06. 11:00 UHR GROSSE BÜHNE	Paul Maar <b>SAMS IM GLÜCK</b>
MI. 07. 20:00 UHR STUDIO	Kathrin Röggl <b>NORMALVERDIENER</b> URAUFFÜHRUNG   Einf.: 19:30 Uhr <i>Abo E 3 und freier Verkauf</i>
DO. 08. 20:00 UHR STUDIO	Kathrin Röggl <b>NORMALVERDIENER</b> <b>ZUM LETZTEN MAL!</b> URAUFFÜHRUNG   Einf.: 19:30 Uhr <i>Abo D 4 und freier Verkauf</i>
FR. 09. 19:00 UHR GROSSE BÜHNE	Johann Nestroy <b>HÄUPTLING ABENDWIND</b> EINE KOMÖDIE MIT MUSIK <i>Geschlossene Vorstellung</i>
SO. 11. 16:00 UHR GROSSE BÜHNE	Johann Nestroy <b>HÄUPTLING ABENDWIND</b> EINE KOMÖDIE MIT MUSIK <i>Nachmittagsabo und freier Verkauf</i>
MI. 14. 20:00 UHR STUDIO	Bettina Erasmý <b>BRAND</b> URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr
DO. 15. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	Stefano Massini <b>LEHMAN BROTHERS.</b> ANSCHLIESSEND PUBLIKUMSGESPRÄCH Einführung: 19:30 Uhr <i>Abo D und freier Verkauf</i>
FR. 16. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	Stefano Massini <b>LEHMAN BROTHERS.</b> Einführung: 19:30 Uhr <i>VHS 2 und freier Verkauf</i>
SA. 17. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	Stefano Massini <b>LEHMAN BROTHERS.</b> Einführung: 19:00 Uhr <i>VHS 5 und freier Verkauf</i>
SO. 18. 12:00 UHR ODEON KINO	<b>KINOTHEATERTAG</b> <b>THE BIG SHORT (FILM)</b>
SO. 18. 20:00 UHR STUDIO	Bettina Erasmý <b>BRAND</b> URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr
MO. 19. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	BamLit 2018 <b>NAVID KERMANI : ENTLANG DER GRÄBEN</b> Moderation: Nevfel Cumart <b>LESUNG &amp; GESPRÄCH</b>
DI. 20. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	BamLit 2018 <b>HANNS JOSEF ORTHEIL : DER TYP IST DA</b> Moderation: Tanja Kinkel <b>LESUNG &amp; GESPRÄCH</b>
DO. 22. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	BamLit 2018 <b>UWE TIMM : IKARIEN</b> Moderation: Thomas Kraft <b>LESUNG &amp; GESPRÄCH</b>
FR. 23. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	Stefano Massini <b>LEHMAN BROTHERS.</b> Einführung: 19:30 Uhr <i>Abo B und freier Verkauf</i>
SA. 24. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	Stefano Massini <b>LEHMAN BROTHERS.</b> Einführung: 19:00 Uhr <i>VHS 4 und freier Verkauf</i>
SO. 25. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	Götz Schubert, Manuel Munzlinger <b>GESCHICHTEN VON DER ALLG. UNDURCHSCHAUBARKEIT</b> EIN MUSIK/HÖR/SPIEL <b>ZU GAST</b>

FOTOS: © MARTIN KAUFHOLD | GESTALTUNG: DESIGNBÜRO SCHÖNFELDER



Paul Maximilian Pira

## THEATERKASSE

ETA Hoffmann Theater  
E.T.A.-Hoffmann-Platz 1  
96047 Bamberg

ABONNEMENTS,  
RESERVIERUNG UND  
VORVERKAUF

Öffnungszeiten der  
Theaterkasse:  
Di-Sa 11.00 – 14.00 Uhr  
Mi zusätzl. 16.00 – 18.00 Uhr  
Telefon: 0951 87 30 30  
E-Mail: kasse@theater.bamberg.de  
und auf www.theater.bamberg.de

WEITERE  
VORVERKAUFSTELLEN

bvd Kartenservice,  
Tel: 0951 980 82 20,  
Bamberg Tourismus & Kongress  
Service, Tel: 0951 297 62 00,  
bei allen Geschäftsstellen des  
Fränkischen Tages

## IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:  
Remsi Al Khalisi,  
Olivier Garofalo,  
Victoria Weich,  
Sabrina Pohl,  
Ramona Parino

Gestaltung:  
Designbüro Schönfelder

Druck:  
Druckzentrum Oberfranken

Das ETA Hoffmann Theater wird  
gefördert durch das Bayerische  
Staatsministerium für Wissen-  
schaft, Forschung und Kunst und  
den Bezirk Oberfranken.

**DIE NÄCHSTE AUSGABE  
DER ZUGABE! ERSCHEINT  
AM 24. FEBRUAR 2018**

## WIR VERLOSEN 2 KARTEN!

Aus welcher fränkischen Stadt  
stammen die Brüder Lehmann?

Wir verlosen zwei Karten für  
„Lehman Brothers.“ am  
DO 15.02.2018 | 20:00 UHR

Einsendeschluss ist der  
08. FEBRUAR 2018.

Ihre Antworten richten Sie an:  
dramaturgie@theater.bamberg.de